

# LEBEN

# angesagt

Ausstellung  
zur Fastenpre-  
digtreihe „LEBEN  
angesagt“ von 1.  
März - 10. April  
2020

## Ernst Steinacker (1919 – 2008)

### Lebenslauf

Ernst Steinacker wurde 1919 in Wemding im schwäbischen Landkreis Donau-Ries geboren. Ab 1933 absolvierte er eine Lehre als Steinbildhauer. Ab 1936 besuchte er die Kunstgewerbeschule in München. Von 1939 bis 1945 war er Kriegsteilnehmer im Osten. Von 1948 bis 1953 besuchte er die Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Ab 1953 entstanden eigene Werke in Bronze, Stein und Holz.

Ab 1983 lebte Steinacker mit seiner Familie auf Schloss Spielberg im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, das er in fünf Jahre selbständiger Arbeit renovierte und zum Museum und kulturellem Zentrum umbaute. Hier befand sich auch bis zu seinem Tod 2008 sein Atelier. Rund um das Schloss stehen circa 40 seiner Skulpturen.

Ernst Steinacker war 20 Jahre lang Jury-Mitglied in der Neuen Münchener Künstler-genossenschaft im Haus der Kunst in München. Weiterhin war er Mitglied in der Deutschen Gesellschaft Christlicher Kunst, Ehrenmitglied im Verein der Rieser Kulturtage e.V., des Kunstforums „Fränkisches Seenland“ sowie der SIAK des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg.

1999 bis 2005 entstand der Gemäldezyklus Freude der Auferstehung sowie die Bildreihe Walburga im Wandel der Zeiten. Seit 2002 war er am Aufbau des KunstMuseums Donau – Ries künstlerisch beteiligt. Im Laufe seiner künstlerischen Tätigkeiten entstanden in großer Zahl Arbeiten für Sakralbauten z. B. das Eingangsportal der Pfarrkirche Augsburg- Haunstetten, die gesamte Kircheninnen-gestaltung von St. Ulrich in Rudelstetten sowie das Bronzeportal für die evangelische Klosterkirche in Auhausen.

### Einzelne Hauptwerke

- Gnadenaltar, Basilika Maria Brunnlein, Wemding
- Zwölf Apostel an der Außenwand der Apostelkirche, Neuburg an der Donau
- Mädchenbrunnen „Gänseliesl“, Augsburg
- Bronzerelief, Mülheim an der Ruhr
- Bronzerelief im St. Ulrich Haus, Augsburg
- Bronzesäule „Das Schicksal des Menschen ist der Mensch“, Schloss Spielberg
- Andachtssteine zur Basilika Maria Brunnlein, Wemding
- Bronzesäule „Krieg und Frieden“, Bad Homburg
- Großer Bronzekopf, Altmühlsee, Gunzenhausen
- Steinschiff, Donaubrücke Dillingen
- Steinschiff „Schiff der Wünsche“, Altmühlsee, Gunzenhausen
- Frauenstatuen in den Frickhinger-Anlagen, Nördlingen
- Bronzebildsäule des Pfarrers Gustav Baist, Westheim, Kirchplatz St. Pankratius
- Bronzesäule „Kennst du das Heil der Welt“, Diakoniegelände Neuendettelsau

- Großer David, Windsbach
  - Engelgruppe, Dom zu Trier, Kreuzgang
  - Jakobus, Oettingen, Vorplatz Kirche St. Jakob
  - Reliefkreuz „Das Gewand Gottes sind die Menschen“, Schloss Spielberg
  - Jakobus, Rothenburg ob der Tauber, Kirche St. Jakob
  - Jakobus, Gunzenhausen, Kirche St. Jakob
  - Hl. Walburga, Bronze, Vorplatz Walburgiskapelle am Walberla (Ehrenbürg), Leutenbach (bei Forchheim)
  - Bronzeportal Klosterkirche St. Maria, Auhausen
  - Gemäldezyklus „Freude der Auferstehung“ Schloss Spielberg/KunstMuseum Donau-Ries in Wemding
  - Gemäldezyklus „Walburga im Wandel der Zeiten“, Kloster Heidenheim / Mfr.
  - Statue der heiligen Walburga in Wolframs-Eschenbach, Heidenheim, Gnotzheim, Gunzenhausen, Weißenburg und weitere („Walburgaland“)
- Über 70 Großplastiken stehen bundesweit im öffentlichen Raum.

#### Auszeichnungen

- 1964 Prix de Sculpture Monaco
- 1966 Preis der Bayerischen Akademie der schönen Künste, München
- 1967 Schwäbischer Kunstpreis
- 1972 Kunstpreis der Diözese Augsburg
- 1980 Kunstpreis Marktoberdorf
- 1990 Bundesverdienstkreuz
- 1994 Bayerische Denkmalschutzmedaille
- 1997 Wolfram von Eschenbach-Preis
- 1999 Rieser Kulturpreis
- 2009 Skulpturenmeile Ansbach zu Ehren des 90. Geburtstags
- 2019 Zu Ehren - 100 Jahre Ernst Steinacker, Symposium und Hommage

